

# WIESBADENER NICHTRAUCHER NACHRICHTEN

17. Jahrgang

Januar 2003

Rundbrief 67

## Herausgeber:

### Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.

Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357

Internet: [www.ip-service.com/NID/NIW/](http://www.ip-service.com/NID/NIW/)

Geschäftszeiten: Samstags von 9<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr oder nach Vereinbarung

#### Beratungszeiten im Treffpunkt Gesundheit:

Gesundheitsamt (Eingangsbereich), Dotzheimer Straße 38-40, 65185 Wiesbaden

Montags von 14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr

#### Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt,

BLZ: 51050015, Konto-Nr. 0189011040

Postbank, 60288 Frankfurt am Main,

BLZ: 50010060, Konto-Nr. 0484820603

#### Redaktion:

Horst Keiser (verantwortlich) unter Beteiligung von Mitgliedern

#### Gestaltung und Vervielfältigung:

Horst Keiser (1. Vorsitzender)

Markus Fink (2. Vorsitzender) und Gisela Keiser (Kassenführerin)

#### Nachdruck:

Nachdruck der Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten,  
auch auszugsweise, ist ausdrücklich erlaubt!



Wissenschaftlicher Beirat der NIW:

Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Vorsitzender des Ärztlichen Arbeitskreises

Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching

Prof. Dr. Ekkehard Schulz, Präsident der Nichtraucher-Initiative Deutschland e.V.

## Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	3
Rauchfreie Busfahrt ins Auto & Technik Museum	4
Rauchverbot AWO Sozialzentrum Heusenstamm	5
Nichtraucherbereiche bei Block House	6
Muss es erst soweit kommen ?	7
Rauchverbot im Frankfurter Hauptbahnhof	8
Kurzmeldungen	9
Info-Stand / Kein „blauer Dunst“	10
Touristik-Börse (1)	11
Touristik-Börse (2) / Südafrika für Nichtraucher/innen	12
Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen	13
Spenden 2002	14
Beitrittserklärung	15
Termine	16

### **VENTURI-FILTER SYSTEM - VIER STUFEN ZUM NICHTRAUCHEN**

Mit Venturi in 4-Wochen zum Nichtraucher werden ! – INFO-Material kostenlos !!!

Zu beziehen durch die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. zum Preis von 22,50 €+ 2,00 € Versandkosten. Bitte überweisen Sie 24,50 € auf eines unserer Konten:

Nassauische Sparkasse Wiesbaden, Bankleitzahl: 51050015, Kontonummer: 0189011040  
Postgiroamt Frankfurt am Main, Bankleitzahl: 50010060, Kontonummer: 0484820603

Die Venturi-Filter werden Ihnen dann umgehend zugeschickt!

Bitte empfehlen Sie diese Entwöhnungsmethode, mit der wir bereits seit dem Jahre 1988 vielen entwöhnungswilligen Raucher/innen erfolgreich das Rauchen abgewöhnt haben, in Ihrem Bekanntenkreis! Info-Unterlagen kostenlos!, Telefon: 06122/2194

## In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder,  
sehr verehrte Interessenten !

Wieder geht ein Jahr zu Ende in dem die verantwortlichen Politiker in Berlin, in den Landtagen und Kommunen es bewusst versäumt haben, eine vernünftige und wirksame Tabakprävention und Tabakkontrolle in Deutschland durchzusetzen.

Verantwortungsbewusste Politiker aus unseren Nachbarländern zeigen uns schon seit vielen Jahren was auf diesem Sektor, zum Schutze der Volksgesundheit insbesondere für Kinder und Jugendliche alles getan werden kann.

Im Bildungswesen steht Deutschland auf einem der vorletzten Plätze in Europa — beim Nichtraucherschutz und der Tabakprävention stehen wir auf dem letzten Platz. Unsere Bundesregierung (SPD) klagt gegen ein von der EG fast einstimmig verabschiedetes Werbeverbot für Tabakwaren.

Die Mehrheit der Bundestagsabgeordneten, insbesondere von der FDP, CDU und CSU haben am 05. Februar 1998 ein umfassendes Nichtraucherschutzgesetz abgelehnt.

Wirtschaftliche Interessen und oft genug die eigene Suchtabhängigkeit verhindern zur Zeit eine wirkungsvolle Gesundheitspolitik.

Unterstützen Sie deshalb die Bemühungen des Vorstandes der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. mit allen Mitteln (ehrenamtliche Mitarbeit, Mitgliederwerbung, Spenden usw.), damit wir noch besser dazu beitragen können, eine vernünftige und glaubhafte Gesundheitspolitik auch bei uns in Deutschland herbei führen zu können.

Wir wünschen Ihnen für das Jahr 2003 alles Gute und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,  
auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

---

Horst Keiser, 1. Vorsitzender

**Spendenbescheinigung für  
das Jahr 2002 liegt bei !**

### **P.S.:**

Planen Sie Ihren Urlaub in tabakrauchfreier Luft? – Wir können Ihnen weiterhelfen. Fordern Sie unsere kostenlosen Info-Materialien an!

Für unsere Tanzveranstaltung am 22. Februar 2003 und für unseren Info-Stand im Rahmen der Mainzer Gesundheitstage vom 22.03. bis 30.03.2003 suchen wir noch viele ehrenamtliche Helfer.

Ein Einladung zur **Jahreshauptversammlung am 14. April 2003** liegt diesem Rundbrief bei.

## Rauchfreie Busfahrt ins Auto & Technik Museum

Am **27.10.2002** trafen sich gegen 8:00 Uhr in der Früh **19 Mitglieder** und **18 Nichtmitglieder** am Wiesbadener Hauptbahnhof zur rauchfreien Busfahrt der **Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.!**

Diesmal hatten wir uns das **Auto & Technikmuseum in Sinsheim** ausgesucht. Nach gut 2 Stunden erreichten wir das Technikmuseum direkt an der **A6** zwischen **Mannheim** und **Heilbronn** gelegen.

Das **Auto & Technik Museum Sinsheim** wird von einem gemeinnützigen Verein getragen. Alle Überschüsse werden zum Ausbau des Museums verwendet. Die meisten Oldtimer sind voll fahrbereite Leihgaben von Privatpersonen und Firmen die regelmäßig gefahren und daher immer wieder ausgetauscht werden.

Dadurch ist gewährleistet, dass ständig neue Raritäten bewundert werden können.

### **Zu sehen gibt es unter anderem:**

- ?? Über 300 Oldtimer und 200 Motorräder
- ?? 40 Renn- und Sportwagen
- ?? 22 Lokomotiven, 60 Flugzeuge, Motoren etc.
- ?? Das Weltrekordfahrzeug „Blue Flame“, schnellstes Raketenauto aller Zeiten
- ?? 150 Traktoren, Dampfmaschinen und LKWs
- ?? Die größte Tanzorgel der Welt
- ?? Sonderausstellungen und Veranstaltungen

Absoluter Höhepunkt des Besuches ist aber die auf dem Dach von Halle 2 aufgestellte „**russische Concorde**“.

Die **Tupolev Tu-144** ist das einzige Exemplar des Überschall-Passagierflugzeugs in einem westlichen Museum und außerdem begehbar.

Zu dem Zeitpunkt als wir das Flugzeug von innen besichtigten, wären wir beinahe, wegen des zu dieser Zeit herrschenden Orkans, davongeflogen.



**Tupolev Tu-144 (russische Concorde)**

Ein unvergeßliches Erlebnis ist ein Besuch im IMAX 3D-Filmtheater, das im stündlichen Wechsel dreidimensionale Filme in Farbe zeigt, die mit Worten nicht beschrieben werden können. Man muss es einmal selbst erlebt haben.

Leider darf im Eingangsbereich geraucht werden. Hier stehen große Standaschenbecher und Zigarettenautomaten.

Am Nachmittag, als es dann richtig voll wurde, war ein Aufenthalt in diesem Bereich besonders unangenehm. Die Atemluft wurde durch rücksichtslose Raucher vergiftet. Auch im Gastronomiebereich, der nur eine halbherzige und offene Nichtraucherzone enthält, war die Luft mit Tabakrauchgiften belastet.

Hier müssen die Verantwortlichen schnellsten umdenken und handeln.

Rauchen hat in einem Museum, das auch von vielen Kindern besucht wird, nichts zu suchen. **MF**

## Rauchverbot AWO Sozialzentrum Heusenstamm

Vernunft und Gerechtigkeit (Schutz vor den Tabakrauchgiften) bei uns in Deutschland durchsetzen zu wollen, ist oft genug sehr schwer und setzt einen langen Atem und ein gutes Stehvermögen voraus.

Mehrere Schreiben an das AWO-Sozialzentrum in Heusenstamm wurden nicht beantwortet.

Ein Beschwerdebrief an den Bundesverband in Bonn wurde auch erst nach einer Mahnung beantwortet.

Aber dann ging alles sehr schnell. Siehe folgenden Schriftverkehr vom 07.12.2002 und 11.12.2002 !

AWO Sozialzentrum  
Horst-Schmidt-Haus  
Zu Hdn. Herrn Rainer Reichel  
Herderstraße 85/89  
63150 Heusenstamm

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Reichel!

Bezugnehmend auf das mit Herrn Reichel und dem Unterzeichner am 06.12.2002 geführte Telefongespräch, möchten wir Ihnen nochmals mitteilen, dass das Freisetzen von Schadstoffen (Tabakrauchgifte) in den allgemein zugänglichen Räumlichkeiten mit Nachdruck unterbunden werden muss.

Ausführliches Info-Material über die katastrophalen Auswirkungen des Aktiv- und Passivrauchens legen wir diesem Schreiben bei. Mit den beiliegenden Aufklebern können Sie auf ein von Ihnen ausgesprochenes Rauchverbot, zu dem Sie aufgrund Ihres Hausrechtes berechtigt sind, hinweisen. Sollten Sie noch weitere Info-Materialien und Aufkleber benötigen, können wir Ihnen diese kostenlos zur Verfügung stellen. Bitte teilen Sie uns schriftlich mit, welche Maßnahmen zum Schutz der nichtrauchenden (= die überwiegende Mehrheit) Bewohner in Ihrem Hause getroffen wurden.

Mit freundlichen Grüßen  
auf eine Zukunft ohne Tabakrauch

Das Antwortschreiben der AWO vom 11.12.2002 !

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.  
Herrn Horst Keiser  
Robert-Stolz-Straße 35

65205 Wiesbaden-Nordenstadt

### **Rauchverbot in der Wohnanlage Herderstraße 86**

Sehr geehrter Herr Keiser,

vielen Dank für Ihr Schreiben und den uns freundlicherweise zur Verfügung gestellten Aufklebern.

Wie bereits anlässlich unseres Telefongesprächs vom 06.12.2002 angedeutet, habe ich für die öffentlich zugänglichen Bereiche des Hauses ein Rauchverbot ausgesprochen.

Dies ist den Bewohnern des Hauses mit Schreiben vom 10.12.2002 mitgeteilt und jedem Mieter zugänglich gemacht worden. Außerdem sind an den Feuerschutztüren des Hauses die Nichtraucherhinweise von Ihnen angebracht worden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich für die Unterstützung bei der Lösung unseres Problems und verbleiben,

mit freundlichen Grüßen

Rainer Reichel  
Betriebsleiter

## Nichtraucherbereiche bei Block House

**Von unserem Mitglied Wolfgang Hempel erhielten wir den folgenden Schriftwechsel zur rauchfreien Gastronomie in der Block House Restaurantkette. Die Aktion ist natürlich zur Nachahmung empfohlen. Auch als Einzelperson lässt sich mit entsprechendem Engagement und Briefen einiges erreichen.**

Sehr geehrter Herr Hempel,

Ihre Email, die Sie uns am 30. April und am 02. Mai 2002 zum Thema Nicht-raucherbereich geschrieben haben, haben wir nicht vergessen.

Heute möchten wir uns bei Ihnen noch einmal für Ihr Interesse an unserem Unternehmen bedanken. Mit Ihren Zeilen haben Sie uns geholfen, eine für uns grundlegende und richtungsweisende Entscheidung zu treffen.

Gute Gastgeber zu sein, ist unser oberstes Ziel. Deshalb haben wir uns in den letzten Wochen intensiv mit dem Thema Nichtraucherbereich beschäftigt und sehr genau Für und Wider geprüft.

Über unsere abschließende Entscheidung möchte ich Sie heute gern mit diesem Brief informieren und mit dem beigefügten Gästebrief, der auch in unserem Block House Restaurants ausliegt.

Also dann, bis zum nächsten Ma(h)l bei uns im Block House.

Mit freundlichen Grüßen

BLOCK HOUSE  
Restaurantbetriebe AG

*Stephan von Bülow*

### Gästebrief:

Liebe BLOCK HOUSE Gäste!

Raucher oder Nichtraucher – so werden Sie im Restaurant immer mehr gefragt.

Unsere Antwort darauf war stets: „Den besten Platz, lieber Gast, für Sie!“ Nun, was ist der beste Platz?

Im BLOCK HOUSE haben wir immer größten Wert darauf gelegt, dass

- ?? Alle Plätze Gemütlichkeit und größten Sitzkomfort bieten
- ?? Jeder Gast gut sehen und gesehen werden kann und das bei gutem Licht
- ?? Die Stimmung ungezwungen ist mit fröhlichen Menschen und guter Geräuschkulisse.

Menschen zusammenbringen und nicht trennen, war und ist unser Ziel.

In der letzten Zeit haben unsere Gäste eindringlich wegen der fehlenden Nichtraucherbereiche geschrieben.

Hier nun kommt mein Konflikt:

Für den einen gehört zum frisch gezapften Bier die Zigarette, der andere stellt das gesunde, frische Essen in den Vordergrund.

Als demokratisches Unternehmen haben wir daraufhin eine Gästenumfrage durchgeführt. **Ergebnis: Die große Mehrheit hat sich für Nichtraucherzonen ausgesprochen.**

Ihrem Votum werden wir nun entsprechen und einen Nichtraucherbereich in jedem Haus einrichten.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn die Umsetzung nicht immer reibungslos funktioniert. Seien Sie versichert, unsere Lüftungsanlagen für Grill und Gastraum sorgen mit hohen Luftmengen für beste Luft.

Viel Freude beim Essenspaß bei uns, wünscht Ihnen Ihr

*Eugen Block*

## Muss es erst soweit kommen ?

**Nachricht von:** Monika aus Köln

**Thema:** Muss es erst soweit...?

**Erstellt am:** 29.09.2002

Mein Großvater war gestorben (mit Anfang 60) als ich noch ein Kind war. Ich kann mich noch sehr gut an seine gelben Zähne und Finger erinnern, die ständig eine Zigarette fest hielten. Er hatte mit 12 Jahren angefangen zu rauchen und hustete mit Anfang 50 jeden Tag fast seine Lunge aus dem Hals. Seine Frau und seine Kinder (darunter mein Vater) mussten ständig den Rauch mit einatmen ob sie wollten oder nicht - er ist nie zum Rauchen vor die Tür gegangen (man könnte sich ja im Winter draußen erkälten).

Er starb ohne Beine. Ein Jahr vor seinem Tod wurde sein erstes Bein amputiert (keine Durchblutung mehr) und ein halbes Jahr danach das zweite. Dann fiel das Wort "Raucherbeine" und er wurde nur wütend und meinte so ein Blödsinn und rauchte trotz Verbots des Arztes munter weiter. "Natürlich macht Rauchen nicht abhängig und man kann jederzeit aufhören damit, wenn man nur will" war einer seiner Lieblingssprüche.

Nun er hat aufgehört - für immer, als er eines morgens im Bad wieder seinen grau-gelben Schleim ausspuckte und dann im Rollstuhl tot zusammenbrach.

Mein Schwager hat einen Onkel, Kettenraucher (ende 50). Vor 12 Jahren wurde er schon am Kehlkopf operiert- sah nicht schön aus aber er konnte noch ganz normal sprechen. Er rauchte trotz allem heimlich weiter (wurde dabei auch immer wieder gesehen aber was kann man einen erwachsenen Mann nur sagen, wenn er es selbst nicht einsehen möchte) - nun, letztes Jahr kam er wieder unter das Messer. Jetzt hat er ein komisches Metallgerät am Hals und man kann ihn kaum noch verstehen, weil sich die Stimme, wie bei einem Roboter anhört.

Letzter Fall: Mein Mann - wo die Liebe hinfällt auch zwischen "Nichtraucher" und "Rauchern" :o) . Er hatte mit 16 angefangen zu rauchen. Kennengelernt haben wir uns als er 30 war (da hatte er schon 14 Jahre als Raucher hinter sich).

Er nahm insofern auf mich Rücksicht, dass er nicht mehr im Schlafzimmer rauchte, dafür sah ich jahrelang auf die "Zigarette am morgen", die in der Kloschüssel schwamm und auf den vollen Aschenbecher im Wohnzimmer, den ich manchmal am liebsten gegen etwas geschmissen hätte.

Ungefähr 7 Jahre durfte ich "mit einatmen". Dann endlich der Umschwung: Ein Freund von ihm starb im November an Lungenkrebs und er bekam im Februar eine Erkältung, die trotz Medikamente immer schlimmer wurde. Besonders der Hals und im Brustraum tat es höllig weh. Er ging zum Arzt und der sah auf der Röntgenaufnahme seiner Lunge ein paar schöne weiße "Knubbel". Von dieser Aufnahme bis zur CTM die er anschließend machen musste vergingen 14 Tage und es machte "Klick" in seinen grauen Zellen. Es stellte sich zum Glück heraus, dass es "nur" gutartige Verwachsungen waren. Aber diese 2 Wochen des Wartens, haben aus ihm einen überzeugten Nichtraucher gemacht. Noch ein halbes Jahr spuckte er jeden morgen gelb-grauen Schleim aber dann auch nicht mehr. Jetzt ist er schon 5 Jahre "clean" und ein noch "extremer" Nichtraucher, als ich. Im Gegensatz zu mir macht er den Mund auf, wenn jemand neben ihm raucht (stößt aber dabei meist nur auf Anfeindungen).

Ich bin froh, dass er es geschafft hat und hoffe, das ihn die 21 Jahre qualmen nicht all zu viel von seiner Lebenserwartung genommen haben.

Zu den zwei anderen hier beschriebenen Fällen, frage ich mich immer wieder:

**"Muss es erst so weit kommen?" und "Was ist eigentlich so toll, sich und andere jahrzehntelang zuzuqualmen?"**

*Quelle: Forum der NID im Internet*

## Rauchverbot im Frankfurter Hauptbahnhof

### **Rauchverbot im Hauptbahnhof**

Gern. FRANKFURT. Im Frankfurter Hauptbahnhof herrscht seit gestern ein grundsätzliches Rauchverbot. Allerdings dürfen in **41** ausgewiesenen Raucherbereichen auf den Bahnsteigen und in der Wartehalle weiterhin Zigaretten konsumiert werden. Auch die gastronomischen Einrichtungen und sogenannten DB Lounges sind vom Verbot ausgenommen. Im Zuge einer Reinigungs- und Sauberkeitsoffensive würden vom 5. September an 63 weitere Bahnstationen in ganz Deutschland dem Frankfurter Vorbild folgen, sagte Willi Meurer, Leiter des Kompetenzzentrums für den Betrieb von Verkehrsstationen der DB Station & Service AG.

Außerdem habe ein Pilotprojekt mit einem rauchfreien Bahnhof in Bonn gezeigt, dass Reinigungskosten dadurch deutlich gesenkt werden könnten.

Derzeit werden laut Meurer deutschlandweit rund 100 Millionen Euro für die Bahnstationenreinigung ausgegeben, ein großer Teil für die Entfernung von Zigarettenkippen aus den Gleisen.

In Frankfurt kostete die Säuberung des Bahnhofs zwei Millionen Euro im Jahr. Wer trotz Verbot raucht, bekommt in den nächsten Tagen von Sicherheitsbeamten einen tragbaren Aschenbecher überreicht.

Wiederholte Verstöße können mit einem „Reinigungsbeitrag“ von 20 Euro geahndet werden.

*Quelle: FAZ, 27.08.2002*

### **Ein Paradies für Raucher**

Es ist schon Jahrzehnte her, dass sich die Lokomotiven der damaligen Deutschen Bundesbahn „das Rauchen“ abgewöhnt hatten, sprich die Dampflokomotiven aufs Abstellgleis geschoben wurden. Zwar qualmten anfangs auch noch die Dieselloks ganz schön, doch nach und nach eroberten sich die rauchfreien Eloks die

Gleise. Doch was bei Maschinen relativ einfach zu bewerkstelligen ist, klappt beim Menschen, sprich Bahnkunden, nur schwer oder gar nicht.

Denn trotz teurer Kampagnen, wie schädlich das Rauchen ist, gibt es immer noch Millionen deutscher Bundesbürger, die Tag für Tag zum Glimmstängel greifen. Und jetzt kommt wieder die Bahn ins Spiel: Sie kündigte gestern an, dass zu dem seit gestern rauchfreien Frankfurter Hauptbahnhof ab dem 5. September Zug um Zug weitere 62 Bahnhöfe für Raucher absolute Tabuzonen sind. Sieht man sich einmal die Liste der in Frage kommenden Stationen an, ist darin zwar der Mainzer Hauptbahnhof verzeichnet, doch in Wiesbaden darf auch in Zukunft weiter in den „heiligen Hallen“ hemmungslos gepufft werden.

Aber vielleicht ist das ja auch so von der Bahn gewollt, damit die armen Meener Bahnkunden in dampfklokbepannten Sonderzügen mit Raucherabteil künftig zum Rauchen in die benachbarte Landeshauptstadt fahren. Eine echte Marktlücke, meinen Sie nicht auch?

*Quelle: Wiesbadener Tagblatt, 27.08.2002*





## Kurzmeldungen

### **Raucher beharrlich**

*Glimmstängel vor allem bei Jugendlichen beliebt*

BONN. Die Mehrheit der Raucher in Deutschland wollen ungeachtet der Gesundheitsgefahren nicht auf ihre Glimmstängel verzichten. Nur etwa 43 Prozent fassten einen Stopp zur Entwöhnung ins Auge, wie eine Untersuchung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ergab, deren Ergebnisse am Dienstag in Bonn vorgestellt wurden.

Dies ist im internationalen Vergleich sehr gering: In Schweden sind es mehr als 80 Prozent, in Holland über 70 Prozent der Raucher, die Aufhören wollen.

Das durchschnittliche Einstiegsalter für Raucher in Deutschland liegt bei dreizehneinhalb Jahren – und damit deutlich unterhalb der gesetzlichen Altergrenze für Tabakkonsum in der Öffentlichkeit von 16 Jahren. Rund 70 Prozent der Jugendlichen rauchen hier zu Lande – mit steigender Tendenz – regelmäßig oder gelegentlich.

*Quelle: Mainzer Rhein Zeitung, 19.06.2002*

### **Raucher: Nicht aufgeben**

Wer bei der Entwöhnung von Zigaretten scheitert, sollte nicht aufgeben. Ein Rückfall bedeutet nicht, dass es für den Betroffenen unmöglich ist, mit dem Rauchen aufzuhören, sagt das Partnerschaftsprojekt der Weltgesundheitsorganisation „Tabakunabhängigkeit“ in Bonn. Ein neuer Versuch kann durchaus erfolgreich sein. Dabei muss allerdings unbedingt auf „die eine Zigarette ausnahmsweise“ verzichtet“ werden.

*Quelle: Mainzer Rhein Zeitung, 21.06.2002*

Diese beiden Beiträge wurden uns von unserem Mitglied **Klaus Giermann** zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!

### **Müllsünder müssen für Zigarettenkippen zahlen**

Ludwigshafen (dpa/lrs). Müllsünder werden künftig auch in Ludwigshafen zur Kasse gebeten. Nach dem Vorbild der Stadt Frankfurt verabschiedete der Stadtrat einen umfangreichen Bußgeld-katalog.

Nach einer Übergangsfrist von drei Monaten soll etwa das Wegwerfen einer Zigarette oder eines Kaugummis zehn Euro kosten.

Oberbürgermeisterin Eva Lohse (CDU) will zudem neue Reinigungstrupps unter Sozialhilfeempfängern oder Asylbewerbern rekrutieren.

*Quelle: BNN Karlsruhe, 05.07.2002*

**Die höchsten Steuern** auf Zigaretten in den Vereinigten Staaten müssen Raucher in New York zahlen. Bürgermeister Bloomberg erhöhte die Zigarettensteuer von acht Cent auf 1,50 Dollar, um „Menschen das Leben zu retten“. Raucher in New York müssen nun bis zu sieben Dollar für eine Schachtel Zigaretten bezahlen. (gel.)

*Quelle: BNN Karlsruhe, 05.07.2002*

Diese beiden Beiträge wurden uns von unserem Karlsruher Mitglied **Ruth Schmid** zur Verfügung gestellt.

Vielen Dank!

### **Brennende Zigarette löst Feuer bei Rentnerin aus**

Ikli. Eine Rauchvergiftung hat eine 83 Jahre alte Frau erlitten, als am Dienstag in ihrer Wohnung an der Offenbacher Landstraße ein Feuer ausbrach. Nach Angaben der Polizei hatte die Frau eine brennende Zigarette auf einen Sessel fallen lassen und war eingeschlafen. Gegen 21 Uhr bemerkte ein Nachbar den Brandgeruch und rief die Feuerwehr, die die Frau erst wecken musste und dann den Sessel löschte.

*Quelle: FAZ, 14.11.2002*

## Info-Stand / Kein „blauer Dunst“

Vom 11. bis 13. Oktober 2002 fand in der Rheingoldhalle in Mainz die Gesundheitsmesse „Schön – Gesund – Fit“ statt.



**Standbetreuer von rechts nach links:  
Kurt Mörbitz, Gisela und Horst Keiser**

Wir hatten einen 10 m<sup>2</sup> großen Info-Stand und eine große Plakatwand mit Info-Materialien, Aufklebern sowie Postern bestückt.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde unser Info-Stand von vielen Messe-Besuchern besucht.

Teilweise standen bis zu 15 Personen am Stand und wollten beraten werden.

Sehr viele davon haben sich ihr Lungenluftvolumen und den Kohlenmonoxidgehalt messen lassen.

Insgesamt 24mal konnten wir die Raucherentwöhnungshilfe „Venturi-Filter“ verkaufen !

### Unsere Standbetreuer:

Katharina Koch, Bruno Theobald, Kurt Mörbitz, Klaus Giermann sowie Gisela und Horst Keiser hatten alle Hände voll zutun, damit alle Fragen und Wünsche der Messe-Besucher zufrieden gestellt werden konnten,

An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren Standbetreuern nochmals recht herzlich bedanken !

### **Schwarzfahren wird teurer**

Jetzt wird es ernst: 10 Euro mehr müssen ab Januar Fahrgäste berappen, die ohne gültigen Fahrschein „erwischt“ werden. Das so genannte erhöhte Beförderungsentgelt wird von 30 auf 40 Euro angehoben. In diesem Zusammenhang erhöht sich auch die Bearbeitungsgebühr, wenn persönliche Zeitkarten bei einer Kontrolle vergessen wurden und erst nachträglich vorgezeigt werden. Hier sind zukünftig 7 statt 5 Euro zu zahlen.

Nachdem der Bundesrat das entsprechende Gesetz am 15. Oktober verabschiedet hatte, konnten die allgemeinen Beförderungsbedingungen nach 14 Jahren geändert werden. Den mehr als 420 Mitglieds-unternehmen des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), dem auch die BVG angehört, entstehen durch „Schwarzfahren“ jährlich Verluste von 250 Millionen Euro.

### **Rauchverbot kann sanktioniert werden**

Künftig hat die BVG auch eine rechtliche Grundlage, Verstöße gegen das schon lange bestehende Rauchverbot in den U-Bahnstationen zu sanktionieren.

Das Rauchverbot im gesamten U-Bahn-bereich ist in die Beförderungsbedingungen aufgenommen worden. Wer raucht, muss dann (übrigens auch bundesweit) 15 Euro zahlen. Blauer Dunst auf dem Bahnsteig, Zigarettenkippen zwischen den Gleisen, mit dieser Unsitte sollte in Kürze Schluss sein: BVG-Sicherheitskräfte und Fahrscheinkontrolleure können dann auch die 15 Euro von den "Sündern" kassieren.

Kippen aus dem Gleisbett zu fischen, die bei Einfahrt des Zuges achtlos dort hingeschnippt werden, ist eine mühselige wie teure, vor allem aber gefährliche Angelegenheit. Ein glimmender Zigarettenrest wird schnell zum Brandherd. Doch besser ist es, ohnehin auf Rauchen in öffentlichen Verkehrsmitteln zu verzichten. Diese Rücksicht auf andere Fahrgäste macht sympathisch.

*Quelle: BVGplus Berlin, 12.12.2002  
Zur Verfügung gestellt von unserem  
Mitglied Werner Reimann, Berlin*

## Touristikbörse (1)

<b>Foto:</b>	<b>Beschreibung:</b>
	<p><b>Kurhotel Seepark am Wandlitzsee</b> (NIW-Mitglied) Kirchstraße 10, 16348 Wandlitz Telefon: 033397/75-0, Telefax: 033397/75-199 <a href="http://www.seepark-wandlitz.com">www.seepark-wandlitz.com</a></p>
	<p><b>FW „Haus Langwost“</b> (NIW-Mitglied) Familie Langwost Demoorweg 9, 29392 Wesendorf-Gifhorn Telefon: 05376/890775, Telefax: 05376/890775</p>
	<p><b>Haus Villa Hügel</b> (NIW-Mitglied) Bei Angelika und Gerd Hardtweg 17, 54587 Birgel/Eifel Telefon: 06597/960333, Telefax: 06597/960333</p>
	<p><b>Theo-Tours-Reiseagentur</b> (NIW-Mitglied) Besitzer: Cynthia Bardowicks (Reisen für Nichtraucher) Trompeterstraße 34, 65527 Niedernhausen Telefon: 06128/973836, Telefax: 06128/973837 <a href="http://www.theotours.de/bardowicks">www.theotours.de/bardowicks</a></p>
	<p><b>Amanzi-Tours</b> (NIW-Mitglied) Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper Neue Rommelshauer Straße 24, 71332 Waiblingen Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326 <a href="http://www.amanzitours.co.za">www.amanzitours.co.za</a></p>
	<p><b>Haus am Wald</b> (NIW-Mitglied) Familie Sigrun und Michael Reiche Jurablick 4, 79736 Rickenbach-Egg Telefon: 07761/9243-0, Telefax: 07761/9243-70 <a href="http://www.pension-haus-am-wald.de">www.pension-haus-am-wald.de</a></p>
	<p><b>Pension Taubinger Hof</b> (NIW-Mitglied) Inhaber: Herta Wichmann Taubing 12+18, 94107 Untergriesbach Telefon: 08593/1211, Telefax: 08593/8667 <a href="http://www.pensiontaubinger-hof.de">www.pensiontaubinger-hof.de</a></p>

## Touristikbörse (2)

Foto:	Beschreibung:
	<p><b>Nichtraucher-Gästehaus Iris</b> (NIW-Mitglied)            Familie Bär            Bergmeister-Stölzl-Straße 3, 94249 Bodenmais            Telefon: 09924/1843, Telefax: 09924/7375  <a href="http://home.t-online.de/home/gaestehaus-iris/index.htm">home.t-online.de/home/gaestehaus-iris/index.htm</a></p>
	<p><b>Alpenrose</b>            Biohotel der Familie Obwegger-Theuermann            1. Biohotel in A, A-9872 Obermillstatt am Millstättersee            Telefon: 0043-4766-2500, Telefax: 0043-4766-3425  <a href="http://www.biohotel-alpenrose.at">www.biohotel-alpenrose.at</a></p>
	<p><b>Hotel garni *** Alpstein</b>            Familie Helga und Werner Gassner            Haus 122, A-6708 Brand (Österreich)            Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565  <a href="http://www.alpstein.at">www.alpstein.at</a></p>

Fordern Sie auch unsere ausführliche Broschüre „Touristikbörse“ an.

## Südafrika für Nichtraucher/innen

 <p style="text-align: center;"><b>Südafrika</b>  <i>Alternatives</i>            Reisen c.c.            for NICHTRAUCHER INNEN</p> <p style="text-align: center;"><i>Lassen Sie sich verzaubern</i></p> <p style="text-align: center;"><b>GANZHETTLICHE NATUR,            KULTUR            ERLEBNISREISEN</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* am <b>malariafreien Kap</b> zu sozial-fairem Preis</li> <li>* für <b>kleine Gruppen</b> mit max. 7-9 Gästen</li> <li>* einheimische, fachkundige <b>Reisebegleitung</b></li> <li>* individuell gestaltete <b>Unterkünfte</b></li> </ul> <p style="text-align: center;">Unsere <b>SPEZIALITÄTEN</b> sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* <b>Kurzreisen/Wanderungen</b> am vielfältigen <b>Ostkap</b></li> <li>* <b>Wunschprogramm</b> für „Geschlossene Gruppen“</li> <li>* Familien, Senioren &amp; Singles, Rollstuhlfahrer</li> </ul> <p>Sie können sich Ihren <b>Traumurlaub</b> aus unseren faszinierenden Angeboten zusammenstellen.</p> <p style="text-align: center;">Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper            Neue Rommelshauer Straße 24            71332 Waiblingen            Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326</p>
---	--

## Treffpunkt Gastronomie

### **Ristorante Pizzeria Amalfi**

August Gerhard-Straße 1, 65594 Runkel

Telefon: 06482/919494, Telefax: 06482/919496,

Täglich (außer Dienstag): 11:30-14:00 und 17:30-23:00 Uhr, **Dienstag Ruhetag**

Seit Oktober 2001 wieder geöffnet und völlig tabakrauchfrei.

Ein Besuch im Vogelpark Weilrod-Hasselbach oder der Stadt Runkel mit anschließendem Mittag- oder Abendessen können wir Ihnen besonders empfehlen !

### **Cafe Restaurant Denne**

Oberstraße 22, 65399 Kiedrich, Telefon: 06123/4979

#### **Öffnungszeiten:**

Di.-Sa. 12 - 18 Uhr, So. 10 - 18 Uhr (Montag Ruhetag)

Unser Nichtraucherbereich vor der Kuchentheke lädt zum Verweilen ein.

Neben gemischter Kost wird auch vegetarisches Essen gereicht.

Für Gesellschaftsfeiern ab 10 Personen sind wir gerne auch abends für Sie da.

## Anzeigen

### **Elektro Wintermeyer**

**Elektroinstallation-Kundendienst**

**Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau**

Krautgartenstraße 30,

65205 Wiesbaden-Erbenheim

Telefon: 0611/701199

Telefax: 0611/700115

### **Backhaus**

**Walter Stemler**

**Qualitätsbackwaren**

Heerstraße 5,

65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Telefon: 06122/2959

Sonntags geöffnet: 14<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr

### **Fitness-Center Rhein-Main**

Pommernstraße 4a, 65428 Rüsselsheim, Telefon: 06142/13466, Telefax: 06142/561779

**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr.: 9-12 + 14-22 Uhr, Sa.: 9-12 + 14-18 Uhr, So.: 10-16 Uhr

**Absolut rauchfrei! – Auch auf dem Parkplatzgelände!**

**Probetraining unverbindlich und kostenlos!**

Auf über 800m<sup>2</sup> bieten wir an modernen Geräten:

Krafttraining, Konditionstraining, Figurtraining, Ernährungsberatung,

Gesundheitsberatung und Training, Beratung bei der Tabakentwöhnung uvm.

### **Fliesenmeisterbetrieb – Ralf Klein-Altstedde**

Wohnraumgestaltung mit Keramik

Rheinallee 6, 65285 Assmannshausen, Telefon: 06722/1481

## Spenden 2002

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitglieder, für folgende Spenden:  
(Spenden unter 10,00 € sind aus Platzgründen nicht aufgeführt!)

<b>Name:</b>	<b>Betrag:</b>
Spendendose	352,71 €
Ungenannt (mehrere Personen)	151,00 €
Boehlke, Armin	10,00 €
Greve, Tim	10,00 €
Mehler, Michael	10,00 €
Mörbitz, Kurt	10,00 €
Send, Lieselotte	10,00 €
Volk, Franz-Werner	10,00 €
Horn, Dr. Karen	15,00 €
Schneider, Hans-Uwe	15,00 €
von Hoerschelmann, Celia	15,00 €
Zoubek, Peter	15,00 €
Koch, Katherina	20,00 €
Matz-Maurer, Erika	20,00 €
Nichtraucher-Initiative Berlin e.V.	20,00 €
Keiser, Klaus	30,00 €
Kipper, Ingrid	30,00 €
Ruppenthal, Peter	30,00 €
Steinle, Franziska	30,00 €
Eggenberger, Sabine und Erich	40,00 €
Gill, Irmgard	40,00 €
Göttlich, Richard	40,00 €
Cassel, Jörg	48,00 €
Dimmig, Karl	50,00 €
Förster, Ingeborg	50,00 €
Gravelius, Karl	50,00 €
Krippel, Franz	50,00 €
Rohrbach, Elfriede	50,00 €
Sperle, Erika und Erwin	50,00 €
Sittig, Stefan	55,00 €
Stemler, Walter	57,50 €
Buchert, Ralph	100,00 €
Loeber, Hans-Otto	100,00 €
Schmidt, Prof. Dr. med. Ferdinand	100,00 €
Häselbarth, Irmgard	120,00 €
Nassauische Sparkasse Wiesbaden-Nordenstadt	240,00 €
Theobald, Bruno	125,00 €
Fink, Markus	172,55 €
Hessisches Sozialministerium	180,00 €
Keiser, Gisela	200,00 €
Graef, Wolfram	337,48 €
Keiser, Horst	450,00 €
Schmid, Ruth	480,00 €
Wilch, Ellen	525,00 €
<b>Summe: (Stand: 19.12.2002)</b>	<b>4.514,24 €</b>

## Beitrittserklärung

### NICHTRAUCHER-INITIATIVE WIESBADEN e.V.:

(Vom Finanzamt Wiesbaden als „gemeinnützig“ anerkannt!)

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Eintritt in die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.. Der Mindestbeitrag beträgt 10,00 € (Familienbeitrag 15,00 €) pro Jahr und wird in der Regel zu Jahresbeginn per Bankeinzug erhoben. (Der Jahresbeitrag kann auch überwiesen werden). Für Firmen, Vereine und Verbände beträgt der Mindestjahresbeitrag 20,00 €. Die Mitgliedschaft setzt sonst keinerlei weitere Verpflichtungen voraus.

**Name:** \_\_\_\_\_ **Vorname:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_ **Plz. Ort:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_ **Telefax:** \_\_\_\_\_

**Beruf (freiwillig):** \_\_\_\_\_ **Geburtstag (freiwillig):** \_\_\_\_\_

**Staatsangehörigkeit (freiwillig):** \_\_\_\_\_

**Mein gewünschter Jahresbeitrag in €** \_\_\_\_\_

**Beginn der Mitgliedschaft:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige/n ich/wir die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. widerruflich, die von mir/uns zu zahlende Beiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Das Einzugsverfahren erleichtert die Buchführung, ist allerdings keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft.

**Bankverbindung:** \_\_\_\_\_

**Bankleitzahl:** \_\_\_\_\_ **Konto-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift:** \_\_\_\_\_

**Ich/Wir überweisen selbst:**

### Anschrift:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.  
Robert-Stolz-Straße 35  
65205 Wiesbaden-Nordenstadt  
Tel. 06122/2194, Fax. 06122/6357  
Internet: [www.ip-service.com/NID/NIW/](http://www.ip-service.com/NID/NIW/)

### Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wi.-Nordenstadt  
BLZ: 510 500 15, Konto-Nr. 0189011040  
Postbank, 60288 Frankfurt am Main  
BLZ: 500 100 60, Konto-Nr. 0484820603

## TERMINE

<p>Sonntags: alle 14 Tage 1. Gruppe von 17<sup>15</sup> bis 19<sup>15</sup> Uhr 2. Gruppe von 19<sup>30</sup> bis 21<sup>30</sup> Uhr</p>	<p><b>Kegelaabend</b> im Schmucker Eck Robert-Stolz-Straße 2-4 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>
<p>Montags: wöchentlich 14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr <b>Auch am Weltgesundheitstag, Montag 07.04.2003 !</b></p>	<p><b>Treffpunkt Gesundheit</b> <i>“Beratung von Nichtrauchern und Rauchern“</i> im Gesundheitsamt (Eingangsbereich) Dotzheimer Straße 38-40 65185 Wiesbaden</p>
<p>Dienstags: jeden ersten im Monat ab 18<sup>30</sup> Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)</p>	<p><b>Arbeitstreffen</b> in der Geschäftsstelle Robert-Stolz-Straße 35 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>
<p>Freitags: jeden ersten im Monat ab 19<sup>00</sup> Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)</p>	<p><b>Stammtisch</b> im Restaurant Maredo (Nichtraucherbereich) Marktstraße 20 65183 Wiesbaden</p>
<p>Samstag: 22.02.2003 Beginn: 20<sup>00</sup> Uhr (Einlass ab 19<sup>00</sup> Uhr)</p>	<p><b>28. Tanzveranstaltung</b> im Gemeinschaftssaal des Gemeindezentrums Hessenring 46 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>
<p>Samstag: 22.03.2003 bis Sonntag: 30.03.2003 Öffnungszeiten: 10<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr (Standbetreuer gesucht !)</p>	<p><b>Mainzer Gesundheitstage:</b> im Mainzer Volkspark (Rheinland-Pfalz Ausstellung) Am Michelsberg 55131 Mainz</p>
<p>Montag: 14.04.2003 Beginn: 19<sup>30</sup> Uhr (Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!)</p>	<p><b>Jahreshauptversammlung der NIW</b> im Gruppenraum (Parterre links) des Gemeindezentrums Turmstraße 11 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>
<p>Freitag: 26.09.2003 bis Sonntag: 28.09.2003 (Standbetreuer gesucht !)</p>	<p><b>Gesundheit und Fitness 2003</b> <i>„mit NIW-Infostand“</i> Rheingoldhalle Mainz 55116 Mainz</p>

**INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen:  
06122/2194**